

## Schulentwicklungsarbeit - Newsletter 8 - Juli 2017 -

Liebe Eltern,  
anbei finden Sie unseren 8. Newsletter, der Sie über die Geschehnisse am Heidelberg College (zumindest über einige) wieder einmal informieren soll. Die bisherigen Newsletter finden Sie auf unserer Homepage. Die Texte wurden von Lehrkräften und einer Schülerin des HC geschrieben.

### **Beratungslehrausbildung und -tätigkeit**

Nach eineinhalbjähriger Ausbildungs- und Einarbeitungszeit zur Beratungslehrkraft, in der Frau Wallot durch Ausbilderinnen der „Schulpsychologischen Beratungsstelle in Heidelberg (SPBS)“ umfassende Einblicke in Kenntnisse über unterschiedliche Beratungsfelder im schulischen, psychischen, erzieherischen sowie diagnostischen Bereich vermittelt wurden, erfolgte die offizielle Ernennung zur Beratungslehrkraft im Februar 2017 durch das Regierungspräsidium. Dazu gratulieren wir Frau Wallot ganz herzlich!

Sie dankt allen Kolleginnen und Kollegen, den Eltern sowie Schülerinnen und Schülern, die sie in dieser Zeit durch ihr Vertrauen und ihre Offenheit als auch durch ihre Kooperationsbereitschaft unterstützt haben und hofft, diese durch ihre Tätigkeit im beratenden Bereich zurückgeben zu können.

Weitere Informationen dazu finden Sie demnächst auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt „Schule“ - „Beratung“

### **Patenschaften am Heidelberg College - SMV**



Zusammen mit den Verbindungslehrkräften, Frau Zink und Herrn Vaas, hat die SMV Patenschaften für unsere Kleinen ins Leben gerufen. Bereits 2x gab es Patentreffen, bei denen Schüler der 10. Klasse und der Jahrgangsstufe die Patenschaften für zwei bis drei 5. Klässler übernommen haben.



Am Freitag, den 14. Juli fand das letzte Treffen statt: Wir waren auf der Neckarwiese und haben dort „catch the flag“ gespielt und das Patenjahr mit einer Runde Eis beendet! Das ganze Projekt kam sehr gut bei den 5. Klässlern an. Sie wollen ihre Paten gern auch noch nächstes Jahr behalten.

## Schulentwicklungsarbeit - Newsletter 8 - Juli 2017 -



### Umgangsformenseminar in Zusammenarbeit mit der Tanzschule Nuzinger

Im nächsten Schuljahr startet das Heidelberg College eine Kooperation mit der Tanzschule Nuzinger zum Thema "Tanzen und moderne Umgangsformen".

Den letzten Tanzkurs mit Umgangsformen gab es am Heidelberg College, laut Herrn Holzberg, im Jahr 1968. Im Gegensatz zu damals haben wir heute glücklicherweise auch Mädchen, die daran teil-



nehmen können. Insofern führen wir eine kleine Tradition der Schule weiter.

Während der Projektstage haben Herr Ziemer und Frau Zuna-Homsy mit den Schülern in dem Projekt "Tanzen früher und heute" die Gelegenheit genutzt, das Seminar als Abschluss des Projektes in der Tanzschule Nuzinger zu besuchen.

Jetzt soll dieser Kurs fester Bestandteil des Schuljahres werden. Einmal pro Jahr nehmen alle neunten Klassen an einem 1,5 stündigen Umgangsformenseminar in der Tanzschule Nuzinger teil.

## Schulentwicklungsarbeit - Newsletter 8

- Juli 2017 -



Frau Zuna-Homsy wird die Begleitung der Gruppen übernehmen.

Darüber hinaus bietet die Tanzschule Nuzinger einen Auffrischungstanzkurs für das Kollegium und die Elternschaft für den Jubiläumsball im Herbst an. Ein geeigneter Termin wird in der in der Eröffnungskonferenz am Schuljahresanfang festgelegt.

### **Besuch des Films „Lena Love“**

Frau Kley war vor einigen Wochen mit allen 8. und 9. Klassen (ca. 120 Schüler) im Gloria Kino in dem Film 'Lena Love'. Der Film wurde ausschließlich für diese Gruppe gezeigt.

Es ging um das für Kinder und Jugendliche wachsende Problem des „Cybermobbings“. Im Anschluss an den Film fand eine Nachbesprechung mit Frau v. Achten statt, die für den Verein 'Innocence in Danger' arbeitet. Dies ist eine weltweite Bewegung gegen sexuellen Missbrauch von Kindern durch die neuen Medien. In der Nachbesprechung konnten die Schüler aufkommende Fragen im Gespräch klären.

Das Anschauen des Filmes gilt als präventive Maßnahme von Seiten der Schule, da die meisten unserer Schüler noch sehr ahnungslos mit dem Thema 'Gefahren im Netz' umgehen und Eltern häufig überfordert sind, da es das Problem vor 20 Jahren noch nicht gab und es meistens auch nicht die eigenen Eltern sind, denen sich die Kinder anvertrauen möchten.

### **Neues aus der Sanitäter-AG/Arbeit**

Über das Projekt "Löwen Retten Leben", das gerade im zweiten Jahr unter Leitung von Herrn Johe durchgeführt wird, werden bereits alle Schüler an unserer Schule ab der 7. Klasse einmal jährlich in der Herzdruckmassage geschult. Die Möglichkeit, die Schüler mit Hilfe der Puppen der Steiger-Stiftung in der Herz-Lungen-Wiederbelebung auszubilden, stellt eine sehr gute Ergänzung und Vertiefungsmöglichkeit zu der bisherigen Herzdruckmassage-Ausbildung über "Löwen Retten Leben" dar. Voraussichtlich werden wir "Löwen Retten Leben" daher in der Oberstufe durch "Retten macht Schule" ablösen.

Beim Projekt "Retten macht Schule" bekommt die Schule zusätzlich zu den HLW-Puppen noch ein AED-Gerät inkl. Wandschrank sowie einen Übungs-Defibrillator. Diese sollen ergänzend zur HLW-Ausbildung ebenfalls in der Oberstufe eingesetzt werden. In welcher Form und welcher Klassenstufe ist noch unklar. Momentan befindet sich das Projekt wegen einiger noch zu klärender Punkte in der Planungsphase. Es ist noch kein Kooperationsvertrag mit der Steiger-Stiftung unterschrieben worden, aber wir hoffen, dass dieser in absehbarer Zeit zustande kommt.

## Schulentwicklungsarbeit - Newsletter 8 - Juli 2017 -

### Sozialprojekt

Im Februar 2017 fand - wie jedes Jahr - das Sozialprojekt der 10. Klassen statt. Dazu veranstalteten Frau Barth und Frau Fröhlich gemeinsam mit dem Altenheim St. Hedwig aus Neuenheim einen Projekttag, der die Schüler und Schülerinnen auf das Praktikum im Altenheim vorbereiten sollte. Während des Tages lernten die Schülerinnen und Schüler wie man alten Menschen Essen anreicht, sie führt oder auch welche Auswirkungen Krankheiten wie Demenz auf den Alltag einer Familie haben können. Gleichzeitig konnten die Schülerinnen und Schüler durch bereitgestellte spezielle Anzüge, Brillen und Rollstühle nachvollziehen, wie sich Menschen mit einer körperlichen Einschränkung fühlen und wie schwerfällig die Bewegungen im Alter werden. Im Anschluss an diesen Tag absolvierten die Schülerinnen und Schüler an vier Nachmittagen ein Praktikum im St. Hedwig, bei dem sie das Gelernte anwenden und persönliche Erfahrungen mit dem Altern machen konnten. Dieses Jahr wurde das Sozialprojekt erstmalig durch einen Generationentag in Kooperation mit dem Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg erweitert. Durch diesen Tag konnten die Schülerinnen und Schüler die andere Seite des Alterns kennenlernen, da die Hochbetagten (über 80jährigen) über Ihre Erfahrungen aus ihrem Leben berichteten. Durch kleine Gruppen von zwei bis drei Schülern und einem älteren Menschen fand ein intensiver Austausch statt, der bei den Schülerinnen und Schülern zu großer Begeisterung führte. Dies hatte zur Folge, dass sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Hochbetagten nach weiteren Treffen fragten, sodass einige



Wochen später ein zweiter Austausch stattfand. Insgesamt waren nicht nur das Institut für Gerontologie, sondern auch die Schülerinnen und Schüler sowie die beiden Lehrerinnen von der neuen Kooperation begeistert, sodass diese in den nächsten Jahren fortgeführt werden soll, um sowohl positive als auch negative Aspekte des Alterns zu vermitteln.

## Schulentwicklungsarbeit - Newsletter 8

- Juli 2017 -

### Theaterkooperation mit dem Heidelberger Theater

Im Anhang finden Sie einen Überblick über die Angebote im Rahmen der Theaterkooperation vom Heidelberg College und dem Heidelberger Theater. Die Ansprechpartnerin ist Frau Morgner-Fandler.



### Neues aus den Fachschaften

#### Fachschaft Chemie



Anlässlich der 4. Großspende in 8 Jahren hat Herr Dr. Pacher, Referent Bildung des Verbandes der chemischen Industrie (VCI), das Heidelberg College besucht. Der VCI hat in den letzten acht Jahren 9.100 Euro dem HC für den Fachbereich Chemie zur Verfügung gestellt. Symbolisch wurde ein Erlenmeyerkolben mit Schokomünzen übergeben.

## Schulentwicklungsarbeit - Newsletter 8 - Juli 2017 -

### Fachschaft Französisch

#### DELF scolaire 2017 am Heidelberg College

Das Sprachzertifikat DELF (Diplôme d'études en langue française) für Französisch als Fremdsprache wird vom französischen Bildungsministerium vergeben und ist weltweit anerkannt.

Das DELF scolaire kann in vier verschiedenen Kompetenzniveaus abgelegt werden: A1, A2, B1 und B2. Die Schüler zeigen, wie gut sie Französisch können und werden für ihre Anstrengungen in der Schule belohnt. Sie erhalten ein Zeugnis, das unbefristet gültig ist, und eine gelungene sprachliche Leistung bescheinigt. Darüber hinaus können die Teilnehmer mit diesem offiziellen Zertifikat bei einer Bewerbungen für einen Studien- oder Arbeitsplatz punkten.

Die Prüfungsinhalte sind den gewohnten Sprechsituationen und Interessen der Jugendlichen angepasst. Themen wie Familie, Freizeit, Freunde und Schule stehen dabei im Mittelpunkt.

In diesem Schuljahr nutzten 9 Schüler aus den Klassen 9,10 und J1 die Gelegenheit, dieses Diplom zu erwerben und absolvierten kürzlich die Prüfungen.

Im ersten Prüfungsteil am 24.06.2017 stellten sie ihre Fähigkeiten in Hörverstehen, Leseverstehen und schriftlichem Ausdruck unter Beweis. Im zweiten Teil am 12.07. 2017 wurden im Gespräch mit einem frankophonen Muttersprachler des Institut de Français Heidelberg mündlicher Ausdruck und Interaktion beurteilt.

Pünktlich zum Ende des Schuljahrs erhielten wir die Ergebnisse. Alle Kandidaten haben die Prüfungen mit tollen Resultaten bestanden.

Lina Glätzer, Katharina Krampen, Lisa Winnewisser/(9/1), Tizia Kümmerle (9/3), Leah Preisinger, Florentine Ruf, Nikolai Smolkin /(10/1). Selina Ukita / (10/3) und Max Lattermann (J1)  
– ihr dürft stolz auf euch sein!

**Félicitations!**



Verantwortlich für das DELF-Programm zeigt sich Frau Seifert von Seiten des Heidelberg College.

#### Fachschaft NwT

Der Kurs des NWT-Profiles war gemeinsam mit Frau Baune und Frau Barth am Profiltag im Heidelberger Zoo. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit der Robbenfütterung beizuwohnen und sich über artgerechte Haltung von Zootieren zu informieren. Vorab wurde das Thema "Artgerechte Haltung" mit einem Fokus auf bedrohten Tierarten im Unterricht behan-

## Schulentwicklungsarbeit - Newsletter 8

- Juli 2017 -

delt. Nashörner mit abgeschlagenen Hörnern kamen ebenso zur Sprache wie Elefanten, die in viel zu kleinen Gehegen leben.

### Fachschaft Sport

Das erste Rugbyabitur Deutschlands wurde von unseren beiden Abiturientinnen erfolgreich und mit voller Punktzahl absolviert. Wir gratulieren ganz herzlich!

### Fachschaft Kunst

Der Profiltag führte die Kunstprofiler zusammen mit Frau Schliephake in die Kunsthalle Karlsruhe. Zum Thema "Porträt und Mode" stellte uns eine Museumspädagogin Porträts aus vier Jahrhunderten (15. bis 18. Jh.) vor. Besprochen wurden die Porträts hinsichtlich der dargestellten Person und ihrer Kleidung. In die nachgenähten historischen Gewänder konnten die Schüler selbst schlüpfen



und das jeweilige Porträt nachstellen. Es war eine sehr anschauliche Veranstaltung, die allen viel Spaß gemacht hat!

Anschließend picknickten wir bei schönem Wetter noch im Museumspark, bevor wir dann wieder die Heimreise antraten.

### Klassenfahrten/Exkursionen/Profildfahrten

#### Klassenfahrt nach Dahn der Klasse 7/2

„Oh Gott, Frau Zink! Wo fahren wir denn hin???“ Joa, die Frage stellten wir uns alle erst mal, denn es ging mitten in die Pfalz: durch Gebirge, Wälder und verlassene Gegenden. Aber das schreckte die Klasse 7/2 und ihre beiden Begleiter, Constantin Schiemer (der bereits von der Skifreizeit im Januar bekannt und beliebt war ;-)) und Frau Zink, nicht davon ab, nach Dahn zu reisen. Nach einem kurzen Fußmarsch durch den Ort, kamen wir in unserer Jugendherberge an, die uns mit einem leckeren Mittagessen empfing. Danach begann unser Programm: Wir stärkten unsere Klassengemein-

## Schulentwicklungsarbeit - Newsletter 8 - Juli 2017 -

schaft mit einer ersten Team-Building-Maßnahmen, wir bauten eine riesige „Klassenstadt“! Klar, zuerst dachten wir alle: „Ähhh, bitte was sollen wir bauen??? Wir sind doch keine 3. Klässler mehr!“ Doch schnell waren alle angefixt (inkl. der Lehrer) und mehrere „Klassentürme“ lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das die Mädels schließlich für sich entschieden, juhu! Der ganze Spaß dauerte mehrere Stunden und da wir danach so hungrig waren, wurde direkt gegrillt. Abends stand Freizeit



auf  
dem  
Pro-



gramm, die mit Rugby und „Räuber und Gendarmen“ verbracht wurde, wobei alle (!) Kids, inklusive beider Lehrer, mitspielten.

## Schulentwicklungsarbeit - Newsletter 8 - Juli 2017 -



Der nächste Tag startete mit einer Geocaching-Tour durch den Ort, die den gesamten Vormittag in Anspruch nahm, aber ausgezeichnet erfüllt wurde. Deshalb wurde nach dem Mittagessen das „Monkey Climbing“ aufgebaut, bei dem fast alle Schüler flink wie Äffchen den Baum hinaufkletterten. Der letzte Abend wurde dann ganz niveauvoll eingeläutet ;-): mit einer Flachwitz-Challenge. Es wurde sehr lustig, aber auch sehr feucht... Nachdem alle geduscht hatten, spielten wir bis in die späten Abendstunden alle gemeinsam „Werwolf“. Am dritten Tag räumten wir die Zimmer und traten den Rückweg nach Heidelberg an.

### Exkursion der sechsten Klassen ins Elsass

Am 19.7.2017 unternahmen die Französisch-Schüler der drei sechsten Klassen zusammen mit ihren Lehrerinnen, Frau Essmann, Frau Ruby und Frau Seifert, eine Exkursion nach Strasbourg und zur Montagne des Singes (Affenberg) bei Kintzheim.



Damit begaben sich die Kinder auf die Spuren von Théo, Yasmine, Clara und Lukas, die sie das Schuljahr über im Französischbuch begleitet hatten. Erst ging es nach Strasbourg, wo die Kinder viele Fotomotive aus unserem Lehrwerk wiedererkannten. Bei einer Rallye stellten sie ihr Wissen über die Stadt unter Beweis und konnten in kleinen Interviews ihre Französischkenntnisse ausprobieren.

## **Schulentwicklungsarbeit - Newsletter 8** **- Juli 2017 -**

Anschließend besuchten sie den Affenberg und erfuhren viele interessante Dinge über das Leben der Berberaffen. Am meisten Spaß machte es, die frei herumlaufenden Äffchen mit Popcorn zu füttern.

### **KZ-Exkursion nach Natzweiler-Struthof mit zwei zweistündigen Geschichtskursen**

„Wie? Wir fahren erst in 15 Minuten los???“ Nachdem der erste „Schock“ überwunden war, weil man 15 Minuten länger hätte schlafen können, traten wir die lange Fahrt ins Konzentrationslager Natzweiler-Struthof in die französischen Vogesen an. Dort angekommen, übernahmen Frau Weidinger und Frau Zink jeweils eine Führung und zeigten ihrer Gruppe die Baracken, das Krematorium sowie den Gefängnisbau. Dort erfuhren alle am eigenen Leib, wie eng es in einer Gefängniszelle war, wie bedrückend sich der Gefängnisschacht anfühlte und welcher Schrecken vom Verbrennungsofen ausging. Am Appellplatz mit dem noch erhaltenen Galgen wurde das Alltagsleben der Deportierten noch anschaulicher. Anschließend schauten wir uns noch das Museum an, bevor wir uns zum Steinbruch aufmachten, um zu schauen, wo die Inhaftierten arbeiten mussten. Am „Steinbruch“ angekommen, war die große Frage: Wo ist er? Eine Infotafel fanden wir zwar, ebenso wie ein verlassenes Gebäude, der Rest scheint aber verfallen zu sein. Also ging es wieder zurück und wir schauten uns die Gaskammer an. Dort fand gerade keine Führung statt und der Aufseher, der ausgezeichnet Deutsch sprach, versorgte uns mit sehr interessanten Infos und Bildern!

Die Rückfahrt wurde mit kleinen Spielen unter den Schülern (z.B. „Wenn ich du wäre...“) aufgelockert, bis wir alle wieder wohlbehalten in Heidelberg ankamen.

### **Frankreichaustausch 2017 der 9. Klassen mit dem Externat St. Joseph/Toulon**

Auch in diesem Schuljahr nutzten wieder 20 „Französischsprachler“ die Gelegenheit, am Mittelmeer das französische „Savoir vivre“ nicht nur aus Touristensicht kennenzulernen. Von unseren Lehrerinnen Frau Groppenbächer, Frau Seifert und Frau Zuna wurden wir sehr gut vorbereitet und alle hatten schon vorher übers Internet Kontakt mit ihren Austauschpartnern.

Zuerst ging's mit der S-Bahn nach Mannheim und von dort brachte uns der TGV flott nach Marseille. Die Vorfreude war riesig, doch je näher wir dem Ziel kamen, desto stärker wurde auch die Nervosität. Hektisch versuchten viele noch schnell, die Worte auf dem „Notfallzettel“ (unsere Lehrerinnen hatten vorsorglich die wichtigsten Worte zum Überleben zusammengestellt) auswendig zu lernen, andere sahen gelassen der Herausforderung entgegen. Auf jeden Fall erreichten wir müde aber ohne Probleme nach dem Umstieg in Marseille mit dem Regionalzug gegen Mitternacht Toulon. Dort wurden wir von den Gastfamilien herzlich empfangen. Samstags und sonntags konnten wir

## **Schulentwicklungsarbeit - Newsletter 8**

### **- Juli 2017 -**

erst mal unsere Austauschpartner und deren Familie in Ruhe persönlich kennenlernen und Ausflüge in die Umgebung unternehmen.

Und natürlich bot das französische Familienleben viele ungewohnte Erfahrungen. Zum Frühstück wird der Kakao z.B. gerne aus der Müslischale getrunken und Teller sind nicht unbedingt erforderlich. Außerdem wurde schnell deutlich, dass zwischen dem Französisch im Unterricht und der Anwendung im französischen Alltag doch große Unterschiede bestehen. Dennoch sind soweit alle mit ihren Französischkenntnissen durch das Familienwochenende gekommen.

Am Montagmorgen ging es auf die Fähre Richtung Ile de Porquerolles. Die Insel erkundeten wir mit gemieteten Fahrrädern und konnten u.a. auch einen Blick auf den angeblich schönsten Inselstrand werfen. Abends erfuhren unsere französischen Partner in deutschsprachigen Vorträgen mehr über Heidelberg und unsere Schule.

Am Mittwoch und am Donnerstagmorgen hatten wir Gelegenheit, den Schulunterricht in unserer Partnerschule kennenzulernen. Am Donnerstagnachmittag stand dann für die deutschen Schüler eine fachkundige Stadtführung durch Toulon auf dem Programm. Freitags fand am Nachmittag das

jährliche „Kostümfest“ der Schule statt. Jede Klasse hatte ein eigenes Verkleidungsmotto bekommen. Auf einer Freilichtbühne, die von der Bauweise an ein antikes Theater erinnerte, präsentierten nacheinander die einzelnen Klassen ihre Kostüme und zeigten kleine Vorführungen. Auf jeden Fall hatten alle viel Spaß und das war wirklich ein toller Abschluss unseres Schultages, bevor uns die Schulleitung noch zu einem kurzen „Empfang“ einlud.

Als wir dann ein letztes Mal zurück zu den Gastfamilien fuhren, wurde es den meisten schon etwas wehmütig. Klar freuten wir uns auch alle wieder auf zu Hause. Andererseits ist diese Woche im Flug vergangen. Aber das war ja nur der erste Teil; schon auf der Rückfahrt wurden im Zug eifrig Pläne für den Gegenbesuch unserer Austauschpartner geschmiedet. Schließlich sind zwei Wochen schnell um.

Am Freitag dem 31.03 war es dann soweit: Erwartungsvoll versammelten wir uns im Heidelberger Hauptbahnhof und kurz vor 16 Uhr begrüßten wir unsere französischen Gäste am Bahnsteig. Jetzt kannten wir uns ja schon recht gut, und alle hatten sich gleich viel zu erzählen.

Bis Sonntagnachmittag sah der Programmplan Zeit in den Familien vor.

Ausreichend Gelegenheiten, unsere Gegend und den Familienalltag kennenzulernen, hatten jedenfalls alle unsere Gäste, bevor wir am Sonntagnachmittag gegen 15 Uhr vom Heidelberger Bahnhof mit dem Zug in Richtung Pfalz aufbrachen. Das neue Konzept: raus aus HD, raus aus den Familien und hinein ins Sprachabenteuer in einer deutsch-französischen Gruppe ist voll und ganz aufgegangen. An unserem Zielort Annweiler am Trifels wartete schon ein Gepäcktransport der Jugendherberge. Nachdem die Zimmer bezogen waren, ließen wir den Abend mit ein paar lustigen Kennenlernspielen ausklingen.

Am Montagmorgen erfuhren wir dann im Museum unterm Trifels im Rahmen einer interaktiven Ausstellung, wie sich der Höhlenmensch zum mittelalterlichen Ritter entwickelt hat. Da das Wetter mitspielte, kam beim Abendessen wie geplant der Grill zum Einsatz und im Anschluss wurde noch ein Lagerfeuer entzündet. Dienstags trafen wir kurz vor 17 Uhr wieder in Heidelberg ein, nach wirklich erlebnisreichen und lustigen gemeinsamen „Burgtagen“. Am Mittwoch schnupperten dann unsere Gäste mal in unseren Schulalltag rein, bevor Herr Holzberg sie im ehrwürdigen Speisesaal offiziell begrüßte. Der Donnerstagmorgen begann wieder mit gemeinsamem Unterricht. Danach unternahmen unsere Gäste eine Besichtigung unseres weltberühmten Schlosses, das sie alle zumindest vom Hörensagen kannten. Aber auch diese Woche war wieder viel zu schnell vergangen. Am Freitagmorgen trafen sich alle am Austausch Beteiligten im Raum 15, wo Frau Groppenbacher die ge-

## Schulentwicklungsarbeit - Newsletter 8

- Juli 2017 -

meinsame Zeit in Bildern Revue passieren ließ. Dann war für unsere französischen Gäste die Zeit der Abfahrt gekommen und diesmal fiel der Abschied noch schwerer als drei Wochen vorher. Denn erstens hatten sich die Beziehungen zwischen den Austauschpartnern noch weiter vertieft und zweitens war ja nicht sicher, ob und wann wir uns mal wieder sehen. Und so standen wir zwar alle winkend und mit betont fröhlichem Gesicht an der Haltestelle, als der Bus mit ebenfalls winkenden Austauschpartnern in Richtung Hauptbahnhof entschwand. Aber insgeheim waren wir doch sehr traurig.

Auf jeden Fall waren die beiden Wochen eine tolle Möglichkeit, den Alltag von Gleichaltrigen in einem fremden Land kennenzulernen und wunderbare Bekanntschaften zu knüpfen. Und vielleicht war das ja der Beginn einer langen Freundschaft. Denn auch vier Wochen später haben noch alle Kontakt zu ihren Austauschpartnern und bei einigen sind sie schon eingeplant, die Termine für das Wiedersehen.

Julia Köster Kl. 9/2



# Schulentwicklungsarbeit - Newsletter 8 - Juli 2017 -

## Wettbewerbe im Sport

### Stadtschulmeisterschaft in der Leichtathletik

#### Medaillen in 11 Wettkämpfen für unsere Jungen und Mädchen

Unter Beteiligung von 537 Mädchen und Jungen, was ein Rekordergebnis darstellt, fanden bei schönstem Sommerwetter die diesjährigen Stadtschulmeisterschaften in der Leichtathletik statt, wie im Jahr zuvor organisiert vom HeidelbergCollege, federführend durch die Stadt Heidelberg.

So viele teilnehmende Kinder und Jugendliche aus den Heidelberger Gymnasien Bunsen/ KFG/ E.I./ Heidelberg College/ Helmholtz-Gymnasium/ IGH/ Elisabeth-von-Thadden-Gymnasium und St.Raphael-Gymnasium gab es noch nie. Sie alle stritten um die Medaillen im Sprint (50/75/100m;



je nach Altersgruppe; Ballweitwurf, Kugelstoßen, Weit- und Hochsprung, 800m und den Staffeln von 20x50m für die Jüngsten (10/11Jährigen) bis hin zu den 4x100m der Älteren.

Um den straffen Zeitplan von morgens bis mittags einzuhalten, hatten die Kampf- und Zielgerichte, die aus den (Sport-)Lehrerinnen und Lehrern der beteiligten Schulen bestanden, alle Hände voll zu

tun. Sie alle haben sich mit Bravour bewährt. Diese Anstrengung war allerdings nur möglich durch eine reibungslose Organisation sowie durch Verzicht auf Pausen. Die Fachschaft

Sport des HC war geschlossen am Start und hatte gegen Abschluss der Veranstaltung gerade noch Zeit, in die Schule zu fahren, da eine Gesamtlehrerkonferenz anberaumt war. Ein langer Tag für die Beteiligten.

Bild oben: die 20x50m-Staffel

Bild rechts:

Jenny und Johanna vom LKSport der J1 bei der Auswertung der Ergebnisse.



## Schulentwicklungsarbeit - Newsletter 8

- Juli 2017 -

Starter Martin Stadler vom H war im "Dauerstress", hatte er doch 191 Sprinter ( bis zu 37 allein in einer Altersgruppe), jeweils in Sechsergruppen, auf die Reise zu schicken. Die abschließende Schwedenstaffel (400/300/200/100m), für die erstmals ein Wanderpokal (Stiftung des Heidelberg College anlässlich des 130-jährigen Jubiläums) vergeben wurde, konnte nach hartem Kampf das Bunsen-Gymnasium für sich entscheiden, das HC errang Silber. Organisiert werden die Stadtschulmeisterschaften in der Leichtathletik jedes Jahr von Herrn Weißenborn und seinem Team. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön!

### Unsere Medaillengewinner:

**GOLD:** Marlon Glee (50m) / Lena Zegowitz (Hochsprung) / Helena Balles (50m)

**SILBER:** Max Leith (50m) / Malte Jakobsen (100m) / Kai Hendricks (Hoch) / Arman Dini (800m) / Schwedenstaffel

**BRONZE:** 20x50m Kl.6 / 8x50m Jungen / 8x50m Mädchen



### Landesfinale im Rugby

Die U12 wurde beim Landesfinale im Rugby **Vizelandesmeister** nach nur einer Niederlage in 3 Runden. Herzlichen Glückwunsch!

### Rudern

#### Landesfinale in Breisach

Die Schulruderer des Heidelberg College nahmen am 21.7.2017 mit einer zehnköpfigen Mannschaft am Baden-Württembergischen Landesfinale der Schulen im Rudern teil. Die Regatta, die zur Veranstaltung Jugend trainiert für Olympia gehört, fand in Breisach auf dem Altrhein statt.

## Schulentwicklungsarbeit - Newsletter 8

- Juli 2017 -



Die teilnehmenden Ruderer des HC haben erst im April 2017 mit dem Rudern in der AG angefangen und schnell Fortschritte gemacht, sodass eine Meldung beim Landesfinale auf der 500m Strecke sehr aussichtsreich schien. Diesen Eindruck haben sie durch ihre Leistungen bestätigt:

Der gesteuerte Gig-Doppelvierer der Mädchen (Jhg. 2003-05) erreichte **Platz 2** knapp hinter der Siegermannschaft in einem Feld von vier Booten. In dieser Mannschaft ruderten Ida Cartus (6/2), Amélie Stephan (6/2), Stella Schmidt (6/2), Mia Kessler (6/2) und Steuermann Julian Stünitz (8/2).



Ähnlich erfolgreich war der gesteuerte Gig-Doppelvierer der Jungen (Jhg. 2003-05): Lennart Büchel (7/2), Noam Runge (7/2), Nils Guhr (7/2), Lukas Beschen (7/2) und Steuermann Jakob Dhom (7/1) erreichten den **3. Platz**. Somit waren alle Ruderer bei der Siegerehrung auf dem „Treppehen“ vertreten, und konnten die erste Regatta ihres Lebens als großen Erfolg verbuchen. Zur Anerkennung erhielten die Ruderer eine Urkunde und schöne Sachpreise.

Der Landesschulrudertag in Breisach hat allen viel Spaß gemacht und die Ruderer haben sich für das nächste Schuljahr vorgenommen, weiter fleißig zu trainieren, um bei Jugend trainiert für Olympia erneut erfolgreich teilnehmen zu können.

## Schulentwicklungsarbeit - Newsletter 8 - Juli 2017 -



Begleitet hat die Ruderer Herr Hofmann, der schon seit vielen Jahren die Ruder AG am Heidelberg College leitet.

### **Infos von der Schulleitung**

Aufgrund vieler Fortbildungen zu den neuen Abiturrichtlinien und dem neuen Bildungsplan, die von Vertretern der Fachschaften besucht werden mussten, kam es zu einigen Unterrichtsausfällen. Bisher wurden erst die 5. und 6. Klassen des neuen Bildungsplanes behandelt. Es wird deshalb leider auch in den kommenden Jahren immer wieder zu solchen Ausfällen wegen dieser Thematik kommen, da der Bildungsplan sukzessive eingeführt wird. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!

---

**Alle Newsletter zur Schulentwicklung finden Sie auf der Homepage unter dem Menüpunkt "Schule" - "Schulentwicklung".**